

KORRUPT ODER KORREKT

Internationale Verbraucherorganisationen kritisieren das skrupellose Marketing der Pharmaunternehmen. Die Industrie gibt viel Geld aus für die Fehlinformation von Verbrauchern, die Beeinflussung von Ärzten und zunehmend auch von Patientenorganisationen.

Journalisten und Gesundheitspolitiker in Deutschland sehen die Patienteninitiativen pauschal oft als Mittäter der Arzneimittelindustrie.

Wir wollen genauer auf die komplexe Pharmapolitik blicken.

WIE BLEIBT DIE SELBSTHILFE UNABHÄNGIG

Zukünftig werden die Patienten an der Gestaltung des Gesundheitswesens beteiligt. Um dafür handlungsfähig zu sein, braucht die Selbsthilfe verlässliche Vereinbarungen. Die Arbeitsgruppen sollen ein Forum für alltagstaugliche Lösungen und wichtige Forderungen bieten.

VERLAUF

ab 09.30 Uhr Einlass
10.00 Uhr Beginn
12.30 – 13.30 Uhr Mittag
15.15 Uhr Arbeitsgruppen
16.00 Uhr Plenum

VERANSTALTUNGSORT:

Rathaus Schöneberg
Kennedy-Saal
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin

am 27. April 2007, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 10.– Euro

FAHRVERBINDUNGEN:

Bus 104, M 46, U4 Rathaus Schöneberg

REFERENTEN UND BEITRÄGE

Ursula Helms, Geschäftsführerin der NAKOS:

CHANCEN UND RISIKEN VON SPONSORINGVERTRÄGEN IN DER GESUNDHEITSBEZOGENEN SELBSTHILFE

Prof. Dr. Judith Haas, Jüdisches Krankenhaus Berlin:

ZUSAMMENARBEIT MIT DER PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE AM BEISPIEL DER ANWENDUNGSBEOBACHTUNG

Christoph Kranich, Leiter Fachabteilung Gesundheitsdienstleistungen VZ Hamburg:

VOM DILEMMA DER ABHÄNGIGKEITEN. GELDQUELLEN FÜR SELBSTHILFE UND PATIENTENUNTERSTÜTZUNG

Prof. Dr. Bruno Müller-Oerlinghausen, AkdÄ:

WIE WIRD UNABHÄNGIGE ARZNEIMITTELINFORMATION FÜR BÜRGER UND BÜRGERINNEN IN DEUTSCHLAND MÖGLICH?

Helmut Schröder, Forschungsbereichsleiter Arzneimittel Wissenschaftliches Institut der AOK:

PHARMAPOLITIK DER GKV.

„STANDORT D“ UND SEINE INTERESSEGRUPPEN

Dr. Kirsten Schubert, Universität Bremen:

EINFLUSS DES PHARMAZEUTISCH-INDUSTRIELLEN KOMPLEXES AUF DIE SELBSTHILFE

Prof. Dr. Joachim Kugler, Universität Dresden – Gesundheitswissenschaften:

LEBENSQUALITÄT UND GESUNDHEITSÖKONOMIE

Gudrun Kemper, Breast Cancer Action Germany:

EIN ANDERES REZEPT. FUNDRAISING UND ETHIK IN FRAUENGESUNDHEITSORGANISATIONEN

Publikum

ARBEITSGRUPPEN UND DISKUSSION



ANMELDUNG ZUR FACHTAGUNG

KORRUPT ODER KORREKT:

WIE BLEIBT DIE SELBSTHILFE UNABHÄNGIG?

Teilnahmebeitrag: 10€

Mit der Anmeldung bitte gleichzeitig überweisen.

Konto: TSS Braunbehrens 489226859 BLZ 76010085 Postbank

Stichwort: Fachtagung <Ihr Name>

Name, Vorname

E-Mail Adresse

Adresse

Diese Karte ist für den Versand im Fensterwert vorbereitet



THEODOR SPRINGMANN STIFTUNG

z. H. Frau Hohmann

Reuchlinstraße 10 -11 Hs D

10553 Berlin



ÜBERSCHRIFTEN UND ANSICHTEN

Auf dem Feld der Krankheitsbehandlung agieren nicht nur Pharma-Unternehmen, es gibt eine ganze Reihe von Beteiligten mit unterschiedlichen Interessenlagen. Erst aus dem Ringen dieser Interessen wird das, was unser Behandlungsalltag ist.

SYLVIA KIRSCHSTEIN, WWW.KREBS-NETZWERK.DE

Selbsthilfe am Pharma-Tropf.

WOLFGANG LÖHR, TAZ

Denn es gibt zum einen das, was ich den „Terror der Betroffenen“ nennen würde. Kritik an den „Bedürfnissen“ der (Pharma- und Forschungs-) Bedürftigen ist schwer.

ERIKA FEYERABEND, SELBSTHILFE UND PHARMAINDUSTRIE – EINE GEFÄHRLICHE PARTNERSCHAFT

Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Leistungsfähigkeit der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland erhalten bleibt.

GDB HEFT 23 (RKI)

Selbsthilfe in der Umklammerung von mächtigen Interessengruppen?

VERANSTALTUNG DER TTK IN HAMBURG 2007

Die Leistungen der Selbsthilfe werden gerne in Anspruch genommen. Sie haben einen unschätzbaren Wert und verursachen dennoch keine Kosten, denn Merkmal der Selbsthilfe ist ehrenamtliche Arbeit.

HILDE SCHULTE, FRAUSELBSTHILFE NACH KREBS

Die einst pharma- und schulmedizinkritischen Selbsthilfeinitiativen sind vielerorts zum verlängerten Arm der Industrie geworden.

JAN EISNER, JUNGE WELT

Ein Onkel, der Gutes mitbringt, ist besser als eine Tante, die bloß Klavier spielt.

WILHELM BUSCH

Pharmafirmen geben fast doppelt so viel Geld für Marketing aus wie für Forschung und Entwicklung, die Verbraucher erhalten aber so gut wie keine Informationen darüber, wie dieses Geld eingesetzt wird.

CONSUMERS INTERNATIONAL „BRANDING THE CURE“



THEODOR SPRINGMANN STIFTUNG

PATIENTENTELEFON

030-44 02 40 79 (bundesweit)

Montag bis Donnerstag

10.00 bis 14.00

und nach Vereinbarung

PROJEKTLEITUNG EVELYNE HOHMANN

INFORMATIONSTELLE UND DATENBANK

SIE ERREICHEN UNS

Telefon + 49 (0)30 - 44 02 40 79

Fax + 49 (0)30 - 44 02 40 99

auskunft@patiententelefon.de

www.patiententelefon.de

POSTANSCHRIFT

THEODOR SPRINGMANN STIFTUNG

Informationsstelle und Datenbank

Reuchlinstraße 10-11 Hs D

10553 Berlin



PATIENTENTELEFON
INFORMATIONSTELLE
DATENBANK

THEODOR
SPRINGMANN
STIFTUNG

**KORRUPT ODER KORREKT:
wie bleibt die Selbsthilfe unabhängig?**

Patienteninitiativen und Sponsoring

Probleme

Modelle

Transparenzkriterien

Fachtagung in Berlin

27. April 2007, 10:00 bis 17:00 Uhr

Rathaus Schöneberg

THEODOR SPRINGMANN STIFTUNG
Informationsstelle und Datenbank
Reuchlinstraße 10-11 Hs D
10553 Berlin